Ausgabe 54, März 2015

Champions

Das Clubmagazin von

HANDBALL NÖ HYPO

CHAMPIONS LEAGUE:
Der Rückblick

EHF CUP WINNERS' CUP

CUP WINNER'S CUP
Die Revanche

INTERVIEWS
Der neue Obmann &
unsere Torfrauen
im Gespräch

Denk den Augenblick BEWUSST wahrnehmen.
Matthias Mayer Fotos sammeln und gewinnen!
www.matthias-fotoalbum.at
Denk
UNIQA
www.uniqa.at
Werbung

VORWORT/INHALT

WOMEN'S EHF CHAMPIONS LEAGUE

ab Seite 4

Rückblick auf die Gruppenphase

ab Seite 10

Unsere Torfrauen im Gespräch

EHF CUP WINNERS CUP

ab Seite 17

Die Revanche

HANDBALL HYPO NÖ

ab Seite 20

Der neue Obmann stellt sich vor

Neue Ziele im Pokal der Cupsieger, Neuer Weg unter neuer Führung

Die Saison 2014/15 stellt für den Club Handball Hypo NÖ definitiv den Beginn einer neuen Ära in der Vereinsgeschichte dar.

War der Name Hypo NÖ früher immer automatisch mit einem internationalen Starensemble verbunden, dessen Minimalziel darin bestand das Erreichen des Champions League Finales zu fixieren, wurden die Karten mit Beginn der heurigen Spielzeit komplett neu gemischt.

Bedingt durch das Ende der Kooperation mit dem brasilianischen Handballverband, welche in den letzten Jahren dafür sorgte, dass sowohl Leistungsträgerinnen des Nationalteams als auch junge Talente ihren Weg in die Südstadt fanden und die mittlerweile auf nahezu alle Sportarten durchschlagende Wirtschaftskrise, die es nicht möglich macht Starspielerinnen aus aller Welt nach Belieben in Richtung Österreich zu lotsen, beschloss man bei Hypo NÖ die Weichen für die Zukunft zu stellen und Ziele neu zu definieren.

Ein Team bestehend aus Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs, ergänzt durch die talentiertesten Spielerinnen Österreichs soll mit Unterstützung einiger internationaler Leistungsträgerinnen auch weiterhin dafür Sorge tragen, dass die österreichische Meisterschaft sowie der nationale Cup-Sieg fest in niederösterreichischer Hand bleiben.

Auch auf dem internationalen Parkett sollen natürlich nach wie vor Akzente gesetzt werden, auch wenn man natürlich bei realistischer Betrachtung dem neuen Team wohl die nötige Geduld entgegen bringen wird müssen, bis sich Siege gegen die ganz großen Namen im europäischen Club-Handball einstellen werden.

Doch die bisher gezeigten Leistungen in der heurigen Saison können sich durchaus sehen lassen, haben die „jungen Wilden" doch mit dem Erreichen des Viertelfinales im Cup Winners's Cup immerhin die jene Latte übersprungen, welche im letzten Jahr von einer Truppe die mit 8 brasilianischen Weltmeisterinnen gespickt war, aufgelegt wurde.

Und wie es das Schicksal wollte, bekommt die Mannschaft genau gegen jene Mannschaft, gegen die die Reise im Europacup im letzten Jahr ein jähes Ende fand die Chance zur Revanche und kann die bisherige Saison mit dem Einzug ins Europacup-Halbfinale krönen.

Mit der Unterstützung der Fans können wir auch diese Hürde nehmen. Auf geht's Hypo!

Jürgen Bauer
Chefredakteur

IMPRESSUM

Herausgeber: Handballklub Hypo NÖ
Liese Prokop Platz 1, 2346 Südstadt
Chefredakteur: Jürgen Bauer
Redaktion: Jürgen Bauer, Jürgen Hablecker, „Manson"
Grafik: Ferenc Tóth
Coverfoto: Bernhard Garaus
Fotos: Bernhard Garaus, Heinz Starka, Archiv
Layout: A&P studio

Man könnte meinen, wie gewohnt begann für die Mannschaft von Handball Hypo NÖ alles im Herbst 2014 mit dem Start in die EHF Champions League. Doch eines war in der Saison 2014/15 anders. Erstmals seit Jahrzehnten war man nicht mit einem internationalen Starensemble angetreten um den Champions League Pokal zu erobern, sondern wollte mit einer Truppe junger Talente beweisen, dass man die eine oder andere Mannschaft in Europa durchaus ärgern könnte. Aufgrund der zugelosten Gruppen-Gegner und der erfolgten Reglementänderung, dass die Top 3 jeder Gruppe in die Hauptrunde aufsteigen, rechnete sich der eine oder andere doch gewisse Chancen auf ein kleines Handball-Wunder aus. Doch alles der Reihe nach…

Hypo NÖ – Dinamo Sinara (RUS) 25:25

Im zweiten Spiel bekamen es die Spielerinnen von Hypo NÖ mit den favorisierten großgewachsenen Spielerinnen aus dem fernen Russland zu tun. Dank einer grandiosen kämpferischen Leistung und 7 Toren von Fran da Rocha konnte der erste Punktgewinn gefeiert werden.

RK Krim Mercator (SLO) – Hypo NÖ 32:20

Die erste Station der neuen Champions League Saison führte die junge Hypo-Truppe ins benachbarte Slowenien wo sie mit Krim Ljubljana von einem altbekannten Gegner, dessen Team sich allerdings ebenfalls im Umbau befindet, erwartet wurde. Durch eine kollektiv nicht optimale Leistung wurde musste man die Heimreise ohne die erhofften Punkte antreten.

HC Leipzig (GER) – Hypo NÖ 42:22

Ob des auf die Auftaktniederlage folgenden harterkämpften Sieges gegen das Team aus Wolgograd keimte bei Mannschaft und Fans leise Hoffnung auf eine eventuell doch überraschend gute Champions League Saison auf. Doch alle Hoffnung wurde im Spiel gegen den deutschen Vize-Meister jäh zerschmettert und alle auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Nicht zuletzt aufgrund eines taktisch genialen, aber regeltechnisch durchaus fragwürdigen Schachzuges des Gegners (Anm.: es wurden Spielbälle, welche aufgrund des geringen Luftgehaltes kaum vom Boden aufsprangen verwendet) wurde die höchste Niederlage der Vereinsgeschichte aus der Vorjahr egalisiert und mit einer Tordifferenz von -20 neuer Negativrekord aufgestellt, an welchem auch 8 Tore von Gorica Acimovic nichts ändern konnten.

- DER RÜCKBLICK

Hypo NÖ – HC Leipzig (GER) 18:24

Natürlich saß den Spielerinnen von Hypo NÖ nach der vernichtenden Niederlage im Hinspiel eine gewisse Portion Respekt vor dem Gegner im Nacken, doch wer dachte, dass diese daher mit Angst und Demut ins Rückspiel starten würden, wurde eines Besseren belehrt. Unter der Führung einer souverän spielenden Kapitänin Gorica Acimovic konnte die Niederlage in Grenzen gehalten und ein respektables Ergebnis eingefahren werden.

Dinamo-Sinara (RUS) – Hypo NÖ 27:22

Die gewünschte Schützenhilfe des HC Leipzig im Parallelspiel gegen Krim Ljubljana wurde gewährt und so hatten die jungen Wilden von Hypo NÖ vor dem letzten Spiel noch immer die Chance den Aufstieg in die Main Round der Champions League zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen musste allerdings ein Auswärts-Sieg gegen den russischen Meister gelingen. Dass selbst dies keine „Mission Impossible" darstellt, hat sich ja in der Saison 2012/2013 gezeigt als man mit einem +9 aus Wolgograd die Heimreise antreten konnte. In der heurigen Saison konnte das Team von Hypo NÖ leider an die gute Leistung des Heimspieles nicht anknüpfen und musste der Mannschaft aus Wolgograd nicht nur den Sieg, sondern auch den Aufstieg in die Hauptrunde, als Gruppensieger vor dem HC Leipzig und Krim Ljubljana, überlassen.

Hypo NÖ – RK Krim Mercator (SLO) 29:25

Nachdem man schon im Rückspiel gegen den HC Leipzig bewiesen hatte, das man sich von der Niederlage aus dem Hinspiel nicht einschüchtern lassen will, konnte dies im Rückspiel gegen den Meister aus Slowenien noch deutlicher unterstrichen werden. Gorica Acimovic eröffnete das Torfestival mit 11 Toren und wurde von Viki Mauler mit 6 Toren vom Flügel großartig unterstützt. Der erste Sieg war geschafft und weitere 2 Punkte konnten dem Konto von Hypo NÖ gutgeschrieben werden.

Schließlich musste man nach sechs fordernden Spielen und teilweise durchaus ansprechenden Leistungen feststellen, dass die Trauben im Premiumbewerb des europäischen Club-Handballs für die noch junge Hypo-Mannschaft in ihrer ersten Saison doch noch zu etwas hoch hängen und sich mit insgesamt 3 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz in den Cup Winner's Cup verabschieden. Positiv anzumerken ist, dass Gorica Acimovic mit ihren in 6 Spielen erzielten 45 Toren auch gegen Ende der Main Round noch immer unter den Top 50 (aktuell Platz 22) Torschützen der EHF Champions League, und somit weit vor vielen noch im Bewerb aktiven Spielerinnen aufscheint.

Text: **Jürgen Bauer**

EHF CUP WINNER'S CUP

Für Hypo Niederösterreich ging es nach dem Out in der Champions League im CWC weiter. Die Mannschaft hatte sich sicher gut vorbereitet (so etwa ließ Fery Kovacs beim Heimspiel gegen MGA-Fivers Kreisanspiele üben), um dem Gegner Siofok-KC so gut wie möglich Paroli bieten zu können. Bei dem Verein der Stadt am Plattensee spielt Dani Piedade.

Im Auswärtsspiel hatte es dann nicht ganz gereicht: die Ungarinnen gingen rasch klar in Führung, Hypo versuchte in der Folge alles, um dranzubleiben. Zur Pause betrug der Rückstand drei Tore – aber in Gefahr brachte man Siofok nie. In Hälfte zwei lagen Ferys Mädels einmal sogar mit sieben Toren zurück, am Ende stand eine 20:25-Niederlage. Olga Sanko hatte mit einer starken Leistung den Schaden in Grenzen gehalten. Doch leicht würde es beim Rückspiel nicht sein.

Hypo Niederösterreich – Siofok KC 30:22 (16:7)

Vor dem Rückspiel dachten viele, dass vermutlich Siofok ins CWC-Viertelfinale aufsteigen werde. Dennoch war das CWC-Spiel in der Südstadt sehr gut besucht, die Tribüne war voll. Mit den Ungarinnen war auch eine größere Gruppe Gastfans mitgereist, die eine Riesentrommel mitbrachten. Für gute Stimmung war gesorgt. Als bei der Vorstellung der Gäste Dani Piedade einlief, gab es von beiden Seiten Applaus.

Nicht nur Medien und Fans sahen Siofok als Favorit an, vielleicht erwarteten auch die ungarischen Spielerinnen eine verhältnismäßig einfache Übung. Und da wurden sie kalt erwischt! Von der ersten Minute an präsentierte sich Hypo in blendender Verfassung, stand in der Deckung aggressiv und hatte in Olga Sanko einen wunderbaren Rückhalt.

Beim Angreifen wirkten die Ungarinnen ein wenig ratlos, lediglich Dani Piedade wuselte und störte am Kreis – wie man es von ihr gewöhnt ist. Jedenfalls gehörten die Anfangsminuten eindeutig Hypo, rasch stand es 4:0, erst dann gelang Siofok das erste Tor!

Dann kam eine große Schrecksekunde: Die angreifende Dani Piedade und Fran Gomes stießen mit den Köpfen zusammen, beide gingen zu Boden. Während Fran Gomes rasch wieder auf den Beinen stand, blieb Dani reglos liegen, der Arzt lief aufs Feld. Das Match wurde unterbrochen, Dani mehrere Minuten lang behandelt, ehe sie mit Fremdhilfe aufstand. Auch dann wirkte sie völlig desorientiert, war unfähig, das Gleichgewicht zu halten, wurde in die Hypo-Kabine getragen. Verdacht auf eine heftige Gehirnerschütterung – sie musste zum Check ins Mödlinger Krankenhaus.

Endlich ging es weiter, Hypo setzte kräftig fort. Die Führung hätte sogar noch klarer sein können, doch ein Gegenstoß brachte nur einen Lattentreffer ein, einen zweiten parierte die ungarische Torfrau. Die Führung Hypos betrug in dieser Phase vier bis fünf Tore. Etwa um Minute 20 kassierte Siofok eine Zeitstrafe, Hypo nützte das Powerplay aus. Relativ viele Tore fielen zu Beginn aus dem Rückraum. Der Vorsprung wuchs nun kontinuierlich weiter an, Siofok sah vor der Pause kein Land mehr. Olga Sanko zeichnete sich wiederholt aus und hielt sogar zwei Siebenmeter!

Die Hypo-Fans gingen begeistert mit, mit Trommeln und Tröten sorgten sie für eine Gänsehaut-Atmosphäre, die die Mädels am Feld beflügelte. Nicht einmal, als Steffi Kaiser kurz vor der Pause für zwei Minuten pausieren musste, konnten die Ungarinnen etwas daraus machen. Zur Pause führte Ferys Team klar mit 16:7 – wer hätte das gedacht?

Gleich nach Wiederbeginn reduzierten die Ungarinnen den Rückstand auf sechs Tore, ehe sich Hypo fing und die Lage wieder stabilisierte. Die ungarische Deckung stand aggressiver, es wurde „offener" gedeckt, beide Teams belauerten einander. Doch wenn Siofok einen Treffer erzielte, ließ Hypos Antwort nicht lange auf sich warten. Wie die Hypo-Spielerinnen nach dem Match sagten, warfen sie immer wieder einen Blick auf die Anzeigetafel. Der Vorsprung pendelte sich bei sechs bis sieben Toren ein.

Die Lage schien unter Kontrolle – Olga Sanko parierte einen dritten Siebenmeter, während Gori Acimovic alle ihre Versuche vom Siebenerpunkt (es waren drei) sicher verwandelte. Aus der Distanz kam der eine oder andere Wurf. In vielen Situationen agierte die Hypo-Deckung hervorragend. Doch im Angriff schlich sich nach etwa 45 Minuten der eine oder andere Abspielfehler ein, die Ungarinnen nutzten die Gegenstoßmöglichkeiten natürlich eiskalt aus. Langsam schmolz der Vorsprung, in Minute 51 führte Hypo Niederösterreich mit 25:20. Totaler Gleichstand! Würde die Kraft bis zum Ende reichen? In dieser überaus brisanten Situation nahm Fery Kovacs ein sehr wichtiges Timeout. Zeit zum kurzen Verschnaufen! Fery gab die taktischen Anweisungen für die letzten Minuten und hoffte, dass seine Schützlinge durchhalten würden. Die Hypo-Spielerinnen mobilisierten noch einmal alle Kräfte.

In der Defense wurden der ungarische Angriffsaufbau mit energischem Attackieren immer wieder unterbrochen. Im Angriff packte Hypo einen besonderen Spielzug aus: zunächst wurde die Aufmerksamkeit der Ungarinnen auf die Mitte gezogen, dann folgte ein schneller Pass auf die am Flügel lauernde Fran Gomes, die damit elegant freigespielt wurde! Die Brasilianerin war mit zehn Treffern erfolgreichste Schützin des Tages! Vor der letzten Minute war der Vorsprung wieder auf beruhigende acht Tore angewachsen, es hielt die Leute nicht mehr auf den Sitzen.

Die Zeit tickte runter, Siofok gelang kein Tor mehr. Schluss-Sirene, Endstand 30:22, Hypo ist weiter! Am Feld fielen sich die Südstädterinnen in die Arme. Die Trommlerpartie trommelte minutenlang Applaus. Es war ein ganz großer Moment in diesem Jahr! – Eine gute Nachricht gab es für Siofok – Dani war durchuntersucht, außer einer Gehirnerschütterung war alles in Ordnung. Sie konnte bereits mit ihrer Mannschaft heimreisen.

Text: **„Manson"**

www.hyponoe.at

HARTE ARBEIT.
EISERNER WILLE.
EINE BANK.

www.facebook.com/HYPONOESportfamilie

SPORT FAMILIE

UNSERE FANS

Angefangen hat alles vor ein paar Jahren. Nach den „Happy Hypos“ gab es leider keinen Fanclub mehr in der Südstadt. Und als es dann so aussah, als würde sich Stille bei den Champions League Matches unserer Damen breitmachen, entschlossen wir uns, unsere Mädels mit den Trommeln zu unterstützen. Wir, das ist eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen Altersklassen, die teils sogar seit der Gründung des Vereins mit dabei sind. Wir, das ist eine Gruppe von Menschen, die den Handballsport mit all seinen Höhen und Tiefen und seiner Dramatik lieben. Wir, das ist eine Gruppe von Leuten, die es schade findet, dass der Handballsport in Österreich noch immer ein Randsport ist und dass es nicht noch mehr Besucher in der Halle gibt. Wir, das ist die Gruppe von Trommlern, die in der Halle manchmal auch als zu laut empfunden wird, aber die die Mannschaft braucht. Wir sind der Meinung dass es schön wäre, wenn auch sie unsere Damen unterstützen. Nachdem sie diese Zeilen gelesen haben, nehmen sie die Klatschen, die sie auf jedem Sitz finden, zur Hand, falten sie diese und fangen sie an mit uns im Rhythmus zu klatschen. Das könnte ihr Beitrag zur Unterstützung unserer Mannschaft sein und wir sind sicher Sie wir es ihnen danken!

Text: **Jürgen Hablecker**

TORFRAUEN – DER RÜCKHALT DER MANNSCHAFT

Wie man bei taktischen Analysen von Handball-Experten immer öfter hören kann, steht und fällt der Sieg im modernen Handball mit der Qualität der Defensivleistung. Hinter jeder erfolgreichen Handballmannschaft und vor jedem Tor einer solchen, stehen die Torfrauen und bilden den Rückhalt der Mannschaft. „Champions" hat die beiden Torfrauen von Hypo NÖ Olga Sanko und Anna Hajgató zum Interview gebeten.

Wie seid ihr zum Handball-Sport gekommen?
Olga: Mein Sportlehrer in der Schule war Handballspieler und Handballtrainer und hat begonnen eine Mannschaft zu formen. Ich war damals in der zweiten Klasse, also 8 Jahre alt, als alles begonnen hat.

Anna: Ich wollte als Kind immer einen Ballsport machen. Als dann bei der Handball-WM 2003 in Kroatien Ungarn den zweiten Platz belegt hat, war ich motiviert auch mal zum Training zu gehen und habe meine Begeisterung für Handball vertiefen können.

Gebt uns einen Überblick über eure Karriere? Welche Personen haben euren bisherigen Karriereweg nachhaltig geprägt?
Anna: Meine Karriere begann in Szombathely in Ungarn. Mit 14 Jahren bin ich dank Feri Kovacs zu Hypo gekommen. Er hat meine Karriere immer begleitet und war die meiste Zeit davon auch mein Trainer, weshalb ich ihm sehr viel zu verdanken habe.

Olga: Ich habe u.a. bei drei Vereinen in meiner Heimatstadt Rostov, in Moskau, Togliatti, aber auch in Spanien gespielt Mein bester Trainer war mein erster Trainer, aber ich habe mich zB auch von anderen Spitzentorfrauen inspirieren lassen.

Welche Gedanken hattet ihr, wenn ihr euch an eure Anfangsjahre bei Hypo NÖ erinnert?
Olga: Die ersten zwei Jahre habe ich nicht gedacht, dass ich in Österreich bleiben werde. Es war nicht schlecht, aber daheim ist es immer besser. Nach drei Jahren habe ich Hypo NÖ verlassen und wollte nicht mehr zurück. Aber „Der Mensch denkt und Gott lenkt" und so bin ich wieder in die Südstadt zurückgekehrt und bin jetzt sehr zufrieden in Österreich.

Anna: Ich war damals 14 Jahre alt und verstand kein Deutsch, weshalb der Anfang wirklich schwierig war. Aber das Internat und die Schule haben mich toll unterstürzt und ich fand bald Freunde. Jetzt fühle ich mich in Österreich und der Südstadt sehr wohl und bin sehr zufrieden.

Was waren die Höhepunkte eurer Karriere? Was die größten Niederlagen?
Anna: Ich bin noch am Anfang meiner Karriere, darum gibt es noch keinen wirklichen Tiefpunkt. Ein Highlight war für mich auf jeden Fall in dieser Saison in der Champions League zu spielen. Davon träumt jedes Kind.

Olga: Ich sehe mich grundsätzlich als Siegertyp ☺Ich habe in der Halle und auch beim Beachhandball fast alles Mögliche gewonnen. Allerdings dachte ich als ich mit 22 Jahren mein erstes Kind bekommen habe und in der Folge aus dem Nationalkader geworfen wurde, dass ich nie wieder Handball spielen werde. Diese Zeit war sicher die schwierigste, aber auch die lehrreichste Zeit meines Lebens. Und offenbar habe ich alles richtig gemacht.

Ihr stellt zwei komplett konträre Typen von Torfrauen dar. Olga agiert im Tor sehr ruhig, während sich Anna eher aktiv verhält. Warum denkt ihr, dass genau euer Verhalten zum Ziel führt?
Olga: Das ist eine Frage der Routine und der jeweiligen Persönlichkeit. Jede Spielerin hat ihren eigenen Stil. Wenn in einer Mannschaft beide Torfrauen vom gleichen Typ sind, ist das nicht gut. Je unterschiedlicher sie sind, desto schwieriger wird es für den Gegner.

Anna: Das sehe ich genauso. Wenn man die Chance hat eine Torfrau einzuwechseln die einen komplett anderen Stil hat kann man den Gegner durchaus aus der Ruhe bringen.

Olga, du hast bereits drei Kinder und lebst mit deinem Mann in Österreich. Anna, deine Familie lebt in Ungarn. Welche Rolle kommt eurer Meinung nach (eurer) Familie zu? Was bedeutet Familie für euch?
Olga: Alles was mich mache, mache ich für meine Familie. Mein Leben dreht sich um meine Familie. Und egal wofür ich mich im Leben entscheiden müsste, die Familie hätte immer Vorrang.

Anna: Für mich ist meine Familie sehr wichtig. Sie wohnt nicht so weit weg von der österreichischen Grenze und als ich noch jünger war, habe ich jedes Wochenende zu Hause verbracht. Meine Familie hat auch meine Karriere immer unterstützt.

Was macht für euch den Zauber des Clubs Hypo NÖ und eurer zweiten Heimat Österreich aus? Könnt ihr euch vorstellen für das österreichische Nationalteam zu spielen?
Anna: Als ich zu Hypo gekommen bin, hatte der Club den besten Ruf in Europa und die Mannschaft bestand aus lauter Superstars. Als ich das Angebot bekam zu einem Team mit so viel Tradition zu wechseln konnte ich garnicht nein sagen. Ich fühle mich hier sehr wohl.
Da ich nicht für das ungarische Nationalteam spiele, könnte ich eines Tages für Österreich spielen. Mal schauen was passiert…

Olga: Hypo ist einfach ein Verein mit Tradition der in der Vergangenheit viel erreicht hat. Das Angebot von Hypo NÖ war damals zwar nicht das Beste, aber es war eine Möglichkeit, mit meinem Mann zusammen in ein Land zu gehen, in welchem wir beide unserem Sport nachgehen können. Es war auch wichtig für unsere Tochter, denn wären wir in verschiedene Länder gezogen, hätte sie immer einen von uns länger nicht gesehen.
Mich hat nie jemand gefragt ob ich für Österreich spielen will. Aber wenn mal ein Angebot kommt, werde ich darüber nachdenken. Warum eigentlich nicht? ☺

Wie würdet ihr die bisherige Saison von Hypo NÖ analysieren? Wie sehr ist das Team nach dem Ausscheiden aus der Champions League zusammengerückt?
Olga: Unser Team ist noch sehr jung und was den Europacup betrifft sehr unerfahren. Je länger wir zusammen trainieren und spielen, desto besser wird es. Das Ausscheiden aus der Champions League war schmerzhaft, aber es hat uns auch zusammengeschweißt. Natürlich wollen wir immer gewinnen. Das ist für Sportler normal. Ich hoffe, dass wir im Cup Winner's Cup das Finale erreichen werden und dieses dann auch gewinnen.

Anna: Wir wachsen langsam zusammen und entwickeln uns von Spiel zu Spiel weiter. Es ist wichtig, dass wir auf internationalem Niveau noch viel mehr Erfahrung sammeln. Am Anfang der Saison war der Zusammenhalt im Team und die für die Champions League nötige Spiel- und Nervenstärke einfach noch nicht vorhanden, weil der Großteil der Mannschaft auch noch nie im Europacup gespielt hat.

Spielerinnen aus Russland und Ungarn haben große Tradition bei Hypo NÖ. Warum denkt ihr, dass dem so ist?
Anna: Naja, beides sind einfach Handballnationen und früher gab es in jeder guten Mannschaft Spielerinnen aus diesen Ländern.

Olga: Russland und Ungarn, aber etwa auch Deutschland haben eine sehr gute Handballschule und bringen daher immer wieder besonders talentierte Sportler hervor. Mittlerweile haben sich aber die Rahmenbedingungen etwa was Russland betrifft geändert. Die Vereine im Ausland haben nicht mehr so viel Geld, während es den Vereinen in Russland finanziell besser geht. Aus diesem Grund bleiben zum Beispiel viele junge russische Rohdiamanten in der Heimat und scheuen den Weg in eine fremde Liga.

Abschließend ein kurzer Blick in die Zukunft. In welchem Beruf und in welchem Land seht ihr euch nach dem Ende eurer Handball-Karriere?
Olga: Ich bin gerade dabei, mein drittes Studium (Anm. Olga hat in Russland bereits Universitätsabschlüsse in Rechtswissenschaften und Sportpädagogik) an der Universität Wien zu absolvieren und will danach in Österreich als Lehrerin für Russisch und Mathematik arbeiten.

Anna: Ich werde bis zum Sommer mein Studium der Betriebswirtschafslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien absolvieren und will danach auch in diesem Bereich arbeiten. Ich weiß noch nicht, ob ich immer in Wien bzw. in Österreich arbeiten werde, aber ich denke ich werde immer wieder hierher zurückkehren.

Text: **Jürgen Bauer**

Ein Ort zum Genießen

WAGNER's Wirtshaus

2020 Hollabrunn – Brunnthalgasse 19 – 0676 308 65 36

www.diewagners.at – catering@diewagners.at

Genießen Sie unser Catering in der Champions Lounge!

Gerne verwöhnen wir Sie auch bei Ihrem Fest – wir liefern nicht nur das Essen, sondern auch das gesamte Equipment wie Geschirr, Besteck, Gläser, Stehtische und auf Wunsch auch das Personal.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

in der **HYPO NOE** Champions Lounge!

IMPRESSIONEN AUS DEM SPIEL

NEBEN ORDENTLICHEM AUFWÄRMEN...

...BRAUCHT ES BEIM HANDBALL AUCH HARZ

MARI TRIFFT VOM FLÜGEL

FRAN IST NICHT ZU STOPPEN

AUCH DIE BESTE KREISSPIELERIN ERWISCHT NICHT JEDEN BALL

MARINA FLIEGT RICHTUNG TOR

L GEGEN SIOFOK KC (HUN)

TRAINER FERI FORDERT MEHR EINSATZ

AUCH VIVI VERSTEHT ES, SICH GEHÖR ZU VERSCHAFEN

SABSI IST ZURÜCK AUS DOWN UNDER

VOLLER EINSATZ AUCH BEI DEN FANS DER GÄSTE

WER AUCH IMMER DAS FOUL BEGANGEN HAT - MARTINA NICHT

DER EINZUG INS VIERTELFINALE DES CWC IST GESCHAFFT!

Die Bonuswelt steht Privatkunden der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG, einem Unternehmen der ENERGIEALLIANZ Austria-Gruppe, zur Verfügung. Es gelten die Allgemeinen Bedingungen der EVN Bonuswelt. Mehr unter www.evn.at/bonus oder 0800 800 100.

BYASEN TRONDHEIM (NOR) – CHANCE ZUR REVANCHE

Als Hypo NÖ bei der Auslosung für das Viertelfinale im Cup Winner's Cup das Team von Byasen Trondheim zugelost bekam, konnte man in den Augen vieler Spielerinnen, Funktionäre und Fans ein besonderes Blitzen erkennen. Dies beruht wohl darauf, dass es sich dabei genau um jene Mannschaft handelt, gegen welche in der letztjährigen Saison die Reise im Europacup-Viertelfinale ein plötzliches und schmerzhaftes Ende fand.

Dies mag einerseits daran gelegen haben, dass aufgrund einer Terminkollision mit dem Kalender des brasilianischen Nationalteams, welches zu damaligen Zeiten neben 8 Spielerinnen auch den Trainer in der Südstadt stationiert hatte, beide Spiele in Norwegen ausgetragen werden mussten. Andererseits muss man bei objektiver Betrachtung auch zur Kenntnis nehmen, dass nach dem knappen Sieg im Hinspiel (30:29) insbesondere im zweiten Spiel leider keine Spielerin ihre Normalform abrufen konnte und man sich nach einer hohen Niederlage (23:37) aus dem Europacup verabschieden musste.

Seitdem ist einiges passiert. Hypo NÖ hat im Gegensatz zu damals keine acht brasilianischen Weltmeisterinnen mehr im Kader, sondern setzt auf den absoluten Siegeswillen seines jungen Teams. Aber auch Byasen Trondheim kann nicht mehr auf die Dienste einiger Leistungsträgerinnen von damals wie etwa Raja Toumi, Camilla Herrem oder Terese Pedersen zurückgreifen.

Weiters wird das Duell in der heurigen Saison in einem „echten" Hin- und Rückspiel ausgetragen und Hypo NÖ hat den kleinen Vorteil, das zweite Spiel vor eigenem Publikum bestreiten zu dürfen. Man kann also mit Sicherheit davon ausgehen, dass sowohl Spielerinnen als auch Fans das Ihre dazu beitragen werden, damit die Revanche gelingt und das Team von Hypo NÖ damit nicht nur den Einzug ins Halbfinale (dort würde der Sieger aus der Paarung Zvedza Zvenigorod (RUS) vs. Fleury Loiret (FRA) warten) fixiert, sondern damit die Chance den Europa-Pokal im Cup Winner's Cup, den man in der Saison 2012/13 erstmal in die Südstadt holen konnte, erneut zu erobern.

Nach dem 24:23(13:8)-Sieg im Hinspiel bleibt zu hoffen, dass Kapitänin Gorica Acimovic und ihre Mitstreiterinnen auch im Rückspiel aufzeigen können was in Ihnen steckt und so dem Aufstieg ins Europacup-Halbfinale nichts mehr im Wege steht.

KL HUMMEL STORE
1140 WIEN, HÜTTELDORFER STR. 114

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. – FR. 10 – 18 UHR
SA. 10 – 13 UHR

WWW.HUMMELSPORT.WORDPRESS.COM
FACEBOOK.COM/HUMMELSTOREVIENNA

Deine neue Pago Genuss-Sorte

HONIGMELONE-MANGO

Genießen Sie den einzigartigen, fruchtigen und intensiven Geschmack nach sonnengereifter Honigmelone & Mango.

www.pago.at PagoFruchtsaft

Genieß' die Natur. Pago SINCE 1888 PREMIUM FRUIT Mit Pago pur.

Herzlich willkommen
beim Weinbau der Familie Gehrer

Weinbau
Gehrer

Besuchen Sie unseren familiär geführten Weinbaubetrieb in Baden bei Wien!

Genießen Sie ein gutes Glas Wein und lassen Sie sich mit unseren kulinarischen Köstlichenkeiten verwöhnen! Wir servieren täglich kalte und warme Speisen, angefangen von saisonalen Schmankerln, vegetarischen Menüs, der klassischen Heurigenjause, verschiedenen Salaten und Aufstrichen und hausgemachten Mehlspeisen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Elisabeth & Rudolf Gehrer

Leesdorfer Hauptstr. 43
A-2500 Baden
Tel.: 02252/802 75
www.weinbau-gehrer.at

Flaschenweinverkauf
nach telefonischer Vereinbarung

Öffnungszeiten
während des Aussteckens:
9.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Unsere nächsten Aussteckertermine
17. bis 30. Oktober 2014
21. November bis 4. Dezember 2014
12. bis 18. Dezember 2014

DER NEUE OBMANN STEL

Nun ist es offiziell. HYPO NÖ hat einen neuen Obmann. Ein neuer engagierter Chef ist im Vorstand des Clubs zu sehen. „Champions“ hat den neuen Obmann Gerhard Haidvogel getroffen und die Möglichkeit genutzt, ihn auch den Fans und Freunden von Hypo NÖ näher vorzustellen.

Wie ist es dazu gekommen, dass sie Obmann von Hypo NÖ wurden? Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Die Übernahme des geschäftsführenden Obmanns wurde mir angeboten, als mein Vorgänger nach erledigter Mission den Wunsch geäußert hatte sich zurückzuziehen. Da ich Handballer mit Herz und Seele bin, habe ich nicht lange gezögert.

Wichtig war für mich einen Posten zu übernehmen in dem ich die Möglichkeit habe mitzugestalten und etwas zu bewegen.

Der besondere Reiz an der neuen Aufgabe liegt für mich darin, dass sich Hypo NÖ nach einschneidenden Veränderungen auf einem völlig neuen Weg befindet. Dass dieser Weg Früchte trägt zeigt sich auch daran, dass die Mannschaft stark zusammengewachsen ist und sich gemeinsam freut, gemeinsam kämpft und auch gemeinsam trauert.

Bestes Beispiel für diese Qualitäten ist das Erreichen des Cup Winners Cup ¼ Finale, mit guten Aufstiegschancen nach dem tollen Auswärtsspiel in Trondheim.

Haben sie eine persönliche Verbindung zum Handball-Sport?

Schon mein Vater hat Handball gespielt und auch mein Cousin. Mein Onkel ist Funktionär beim ZV McDonalds Wr. Neustadt. Ich selbst, habe jahr(zehnt)elang in Perchtoldsdorf und in Wr. Neustadt gespielt. Ich hatte mich in den letzten Jahren etwas vom Handball-Sport entfernt, bin aber nunmehr umso glücklicher wieder mittendrin dabei zu sein.

Hypo NÖ war immer dafür bekannt ein Team internationaler Topstars zu haben und im europäischen Club-Handball ganz vorne mitzumischen. Warum ist das heutzutage in Österreich nicht mehr möglich?

LT SICH VOR

Auch wenn es den Menschen in Österreich nach wie vor gut geht, befindet sich auch unser Land zurzeit in einer Wirtschaftskrise. Der Club hat zudem Sponsoren, welche sich strikt an Compliance- und Transparenzrichtlinien zu halten haben. Wir können bei der Budgeterstellung nicht Geld aus internationalen Zielen einplanen, deren Erreichung nicht garantiert werden kann. An den früheren Handball-Schlaraffenländer Dänemark oder Norwegen kann man sehen wohin der Trend geht: Kaum mehr ein Verein arbeitet im Vollprofibetrieb. Der neue Weg von Hypo NÖ folgt hier den Zeichen der Zeit.

Wie schafft man in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Sportverein den Spagat zwischen finanzieller Gesundheit und sportlichem Erfolg?

Wie ein derartiger Spagat erfolgreich gelingen kann zeigt sich am Beispiel der heurigen Saison. Der Verein ist trotz herausfordernder Rahmenbedingungen gesund und stabil.

Man muss auch realistisch genug sein, um zu sehen, dass sich sportliche Sensationsleistungen wie etwa eine Teilnahme am Final-Four der Champions League in nächster Zeit nicht einstellen werden. Dieses Ziel war auch schon in den letzten Jahren, mit einem mit durchwegs internationalen Klassespielerinnen besetzten Team, nicht erreichbar.

Es gab in der Vergangenheit einige Kooperationen mit Nationalverbänden wie Korea oder Brasilien. Wie denken Sie über diese Projekte und soll es so etwas wieder geben?

Der Verein wird den eingeschlagenen Weg weitergehen. Um einen Kern arrivierter Spielerinnen sollen junge Talente an das Spitzenniveau herangeführt werden. Das sollte auch in den nächsten Jahren so bleiben. Ich halte es nicht für zielführend Grundsatzentscheidungen alle paar Monate neu zu treffen.

Die Kooperation mit Korea hat bewirkt, dass die zu dieser Zeit weltbeste Handballerin OH in Österreich gespielt hat. Mit Ihr konnten wir das Finale der Champions League erreichen.

Die Kooperation mit dem brasilianischen Verband hat dazu geführt, dass Brasilien 2013 Weltmeister geworden ist.

Ich kann mir künftig Kooperationen mit Nationalverbänden vorstellen. Grundsätzlich sollten dadurch aber österreichische Spielerinnen profitieren und junge Talente den Weg zu Hypo NÖ finden.

Wie wichtig ist Jugendarbeit für einen Sportverein im allgemeine und für Hypo NÖ im speziellen?

Jugendarbeit ist für jeden Verein enorm wichtig.

Eine Teilnahme in den höchsten Spielklassen bis hin zur Champions League ist für viele Jugendspielerinnen ein großer Wunschtraum. Diese Perspektive ist entscheidend für die Motivation Jugendlicher mit Sport zu beginnen und sich im Verein langfristig zu engagieren.

Bei Hypo NÖ passt hier Vieles. Unsere Jugendmannschaften werden in nahezu allen Altersklassen jedes Jahr aufs Neue Landes- und Staatsmeister. Der eigene Nachwuchs hat in der Kampfmannschaft gute Chancen und kann sich im Europacup mit den besten Clubs der Welt messen. Diese Aussichten motivieren viele junge Mädchen dazu bei Hypo NÖ spielen zu wollen.

Welche Visionen haben Sie für die kurzfristige und langfriste Zukunft von Handball Hypo NÖ?

Ich möchte die besten Talente Österreichs in der Südstadt versammeln und Ihnen ein professionelles sportliches Umfeld bieten. Mit einem Kern junger österreichischer Spielerinnen, ergänzt um international erfahrene Akteurinnen, wollen wir den Anschluss im internationalen Bereich halten.

Der Vorstoß in die absolute Weltspitze des Handballsports, ist nur mit einem Profikader realistisch. Hier setzt uns die wirtschaftliche Lage des Vereins eindeutig Grenzen.

Nachdem aber immer mehr europäische Vereine an finanzielle Grenzen stoßen, wird sich der Favoritenkreis auf den Champions League Sieg mittelfristig auf 4-6 potentielle Siegermannschaften beschränken.

Es wäre schön, wenn Hypo NÖ dort auf internationaler Ebene, ihren Platz finden könnte.

HANDBALL
HYPO NÖ
DIE ZUKUNFT
HAT SCHON BEGONNEN...

FÜR ETWAS MEHR KÖNNTEN SIE AUCH EIN FADES AUTO KAUFEN.

Sonderserie CITROËN C4 Picasso „**Black Edition**“
um **€ 19.990,–**

inklusive:
- Automatische Klimaanlage
- Audiosystem mit 6 Lautsprechern
- Einparkhilfe hinten
- 17“ Leichtmetallfelgen

oder um mtl. **€ 299,–** zu **FAIR-MIETEN***:
- Keine Anzahlung
- 4 Jahre Neuwagengarantie
- Inkl. aller Service- und Wartungsarbeiten

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN

Verbrauch: 4,2l/100km, CO_2-Emission: 110g/km. Symbolfoto. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Modellpreis inklusive NoVA und 20% USt. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden, gültig nur für Privatpersonen, auf Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand Jänner 2015. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. * FAIR-MIETEN = Operating- Leasingangebot der CITROËN BANK für Privatkunden, 0% Eigenleistung, Lfz. 48 Monate, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, monatliche Rate inkl. 20% USt., Restwert garantiert – unterliegt nicht dem VKrG. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebot in Verbindung mit einem Servicevertrag CITROËN FULLdrive (inkl. Garantieverlängerung, Wartung und Verschleißreparaturen gemäß den Bedingungen der CITROËN Österreich GmbH). Aktion gültig bis 31.03.2015. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

AUTOHAUS BOGNER

Autohaus Bogner GmbH
7210 Mattersburg, 02626/62831
office@autohaus-bogner.at, **www.autohaus-bogner.at**

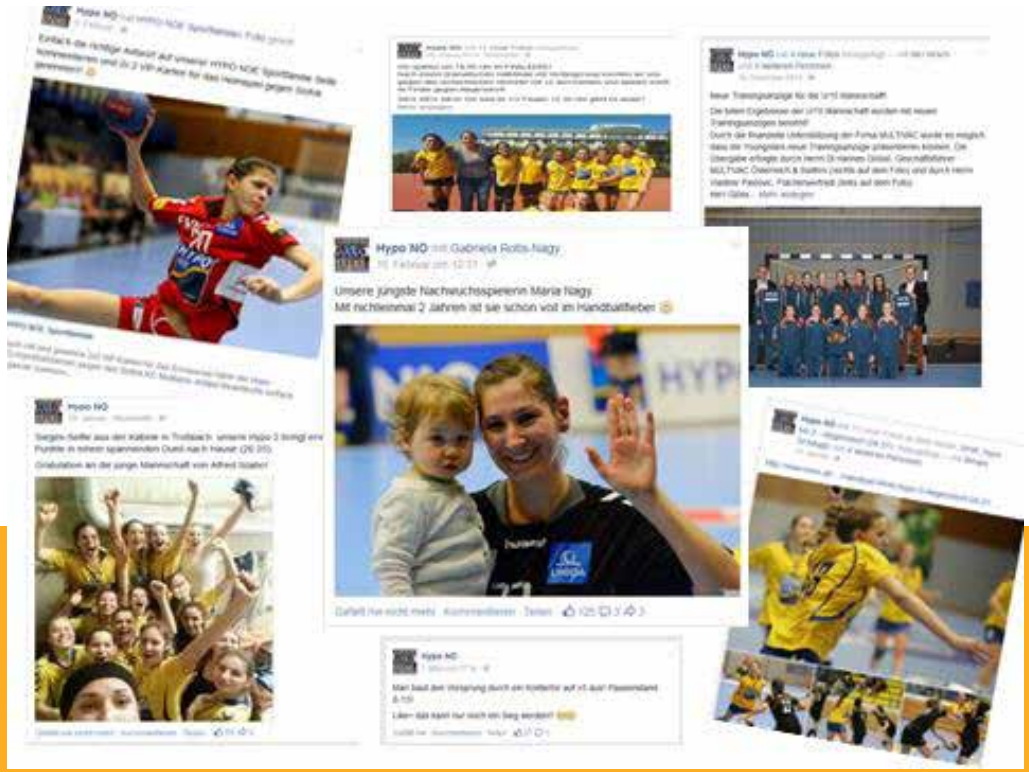
FACEBOOK

Seit 2009 sind wir auch auf Facebook zu finden. Auf unserer Seite findest du die aktuellsten Bilder von unseren Spielerinnen sowie die aktuellsten Gewinnspiele. Kannst du mal bei einem Spiel nicht live dabei sein, so kannst du den Spielstand auf unserer Facebook-Seite verfolgen.

Fast täglich werden Fotos von unseren Spielerinnen, Berichte zu Spielen und Turnieren sowie Updates über Spielergebnisse gepostet. Auf unserer Seite kannst du unsere „kleine HYPO Familie" auch privat, abseits des Spielfeldes erleben. Du findest Fotos von unseren Jugendspielerinnen sowie unseren Damen als auch Fotos von unseren treuen Fans. Mit ein bisschen Glück kannst du mit einem Kommentar VIP Tickets für ein Europacup oder Champions League Siel gewinnen. Vor jedem Europacup oder Champions League Spiel werden 2x2 VIP Tickets unter unseren Fans verlost.

Folge unserer HYPO Familie und schenke uns ein „LIKE „.

LIKE = GO HYPO GO !!!!!



Wo kaufst du deine Handballartikel?

www.spodo.at

Ihr Sportversand

Studie belegt:*

PANACEO SPORT

11% Leistungs-steigerung

im Schnitt bei Leistungssportlern

* Randomisierte placebo-kontrollierte Doppelblindstudie Dr. Knapitsch, Prof. Mag. Schmölzer, Klagenfurt (Österreich) 2004

Natur-Kraft aus dem Vulkan

+ schnellere Regeneration
+ weniger Laktatbelastung
+ niedrigere Puls-/Herzfrequenz

Das Natur-Medizinprodukt erhalten Sie in Ihrer Apotheke, sowie in gut sotiertem Reform- und Sportfachhandel.
Medizinprodukt: Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung genau.

www.panaceo.com

KIDS CORNER

U9

Die Jüngsten kennen sich mit den Handballregeln und den Spielabläufen schon ganz gut aus und sind mit Feuereifer bei der Sache. Beim letzten Turnier belegten sie den 2. Platz.

U10

Bei den Mädels läuft es heuer noch nicht so gut, sie konnten zwar schon einige Spiele gewinnen haben aber auch schon verloren. Derzeit belegen sie den 5. Tabellenplatz. Es wird fleißig trainiert um sich zu verbessern.

U11

Die Mannschaft konnte bisher alle Spiele eindrucksvoll gewinnen und führt die Tabelle mit einer überlegenen Tordifferenz von + 162 an.

U12

Auch in dieser Altersklasse führt Hypo die Tabelle der Vorrunde in der Leistungsklasse an. Aber in diesem Fall nur Dank der besseren Tordifferenz. Mit den Eggenburger Mädels gibt es einen ebenbürtigen Gegner mit dem man sich wahrscheinlich im Meister Play Off wieder um den NÖ Landesmeistertitel matchen wird.
Die U12-2, das sind meist die U11-Mädchen und jünger, hat es meist mit älteren Gegnern zu tun, konnte aber auch schon ein paar Matches gewinnen und spielt jetzt im Platzierungs Play Off um die Plätze 11 – 14.

U13

Auch in der U13 führen die Girls die Tabelle an und konnten bisher alle Spiele gewinnen.

U14

Bei den Mädchen läuft es, trotzt einiger Verletzungen, ganz gut, einzig gegen Vöslau wurde einmal verloren.

U15

Auch diese Mannschaft führt ihre Tabelle an, einzig in Wr. Neustadt verlor man unerwartet.

U16

Die Mädels haben auch heuer wieder keinen ernsthaften Gegner in ihrer Altersklasse und führen die Tabelle mit + 191 Toren überlegen an, obwohl nicht immer in stärkster Besetzung gespielt wird.

U18

Die U18 hat eine lange Verletztenliste, konnte aber bisher alle Spiele gewinnen.

U19-1

Die jüngere U19 Mannschaft kämpft beherzt und hat einige Spiele nur knapp verloren, sie belegen den 10. Tabellenplatz.

U19-2

Die Mädels, die zum Großteil auch die Hypo 2 Mannschaft stellen führen die Tabelle eindrucksvoll , mit lauter Siegen, an. Auch hier sind einige Ausfälle zu verkraften

VORSCHAU

In der Karwoche fahren die Altersklassen U10, U12 und U14, wie jedes Jahr, auf ein gut besetztes Turnier nach Györ. Die starken Gegner sind eine Herausforderung für unsere Mädels. Aber auch heuer wird um jeden Ball gekämpft um eine gute Platzierung zu erreichen.

BALL IN DER SCHULE (BIDS)

Der Verein BIDS (Ball in der Schule), der den Volksschulkindern im Bezirk Mödling Handball näher bringen möchte, veranstaltet auch heuer wieder (am 28. und 29. April) in der BSFZ Halle in der Südstadt, die Schulhandball WM. Bei dieser Veranstaltung spielen die Kinder, stellvertretend für ausgewählte Länder, um den WM-Titel.
Für diese Veranstaltung würden wir noch Sponsoren oder Firmen suchen, welche die Kinder unterstützen.

PARTNER & SPONSOREN

HYPO NOE

SPORT.LAND. NIEDERÖSTERREICH

kabelplus

EVN

UNIQA

www.spodo.at Ihr Sportversand

Vienna International Airport

hummel

AUTOHAUS BOGNER

Weinbau Gehrer

vitacan intelli-drinks

Medical Center Schwab

Pago

PANACEO SPORT

ORF SPORT +

Die WAGNERs

CITROËN

SPORT union

DANKE!

Wir danken unserem Namensgeber Hypo NOE Gruppe und allen weiteren Sponsoren und Partnern aus Wirtschaft und Politik für ihre Unterstützung. Die langjährigen Partnerschaften sind Zeugnis von einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und dem Verein und bilden hoffentlich auch in Zukunft die Grundlage für weitere Siege. Die großartigen Erfolge von Hypo NÖ werden durch sie erst möglich!

SH1W

BUNDESSPORT- UND FREIZEITZENTREN AUSTRIA

Top-Adresse für
Trainingslager, Sportwochen,
Skikurse und Seminare

sportinklusive.at

HOTEL, FREE-FLOW-BUFFET,
DIE BESTEN SPORTMÖGLICHKEITEN ÖSTERREICHS